



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Landesverband Bayern

Pressemitteilung

18. Oktober 2022

Kontakt: Martin Wagner, KLB Bayern

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de

„Streiten – aber richtig!“ KLB Bayern wünscht sich eine gute Streitkultur im Wahlkampf

Angesichts des bevorstehenden Wahlkampfs zu den Landtagswahlen 2023 sorgt sich die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern bei ihrem Landesausschuss am vergangenen Wochenende in Nürnberg um die demokratische Streitkultur.

„Die öffentliche Debatte, egal ob daheim, am Stammtisch oder im Bundestag, gerät allzu oft zu einem Pseudo-Dialog, bei dem man sich lediglich gegenseitig mit den je eigenen Positionen bewirft und der Gegenseite die Vernunft abspricht.“, so Michaela Widmann, Landesvorsitzende der KLB Bayern. „Wir fragen uns, ob wir im Zeitalter von Facebook-Blasen und Twitter-Shitstorms verlernt haben, richtig zu streiten.“, so Widmann weiter.

Um sich selbst fit zu machen für einen konstruktiven Dialog und eine gute Streitkultur, hatte die KLB Bayern mit **Sebastian Kreuzmann vom Projekt „Profil zeigen!“** einen Fachmann eingeladen, der mit Übungen und einem Vortrag einen guten Einblick in die Thematik gab: Welche Wege und Haltungen tragen zu einer guten Streitkultur bei? Wie gelingt Teilhabe in der Demokratie? Wodurch kennzeichnen sich Populismus, Hatespeech und Parolen und wie geht man damit um?

Eine wesentliche Erkenntnis aus dem Workshop: Streit im positiven Sinne ist das Gegenteil von Pöbeln und muss nicht feindselig sein. Dabei ist es wichtig, die eigene Position nicht von vorneherein absolut zu setzen, sondern auch diese immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und Vielfalt als Ressource für Demokratie zu begreifen.

„Verständnis für die andere Position zu haben, heißt nicht, diese zu übernehmen oder ihr zuzustimmen. Aber es bedeutet, den anderen ernst zu nehmen und sich auf der Sach- und nicht auf der Beziehungsebene auseinanderzusetzen.“, sagte **Widmann** nach dem Workshop. Und weiter: „In diesem Sinne wünschen wir uns von allen Parteien einen Landtagswahlkampf 2023, der von gegenseitiger Wertschätzung und einem fairen Dialog geprägt ist!“

Die KLB tritt seit Ihrer Gründung in der Nachkriegszeit für Demokratie, Menschenwürde und internationale Solidarität ein. Auch deshalb stellt sie sich allen populistischen Strömungen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit mit allem Nachdruck entgegen.

Damit grenzt sich die KLB auch klar von Gruppierungen ab, die als „Landvolkbewegung“ zuletzt immer häufiger im Zusammenhang mit rechtsextremen Gruppen bei landwirtschaftlichen Demonstrationen auf sich aufmerksam machen wollen. Diese haben mit der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) nichts zu tun.

Der Landesausschuss der KLB Bayern ist das zweithöchste Beschlussgremium des Verbandes. Die Tagung fand im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt. Knapp 20 Delegierte aus ganz Bayern nahmen daran teil.



Bildunterschrift:

Michaela Widmann (2. von rechts), Landesvorsitzende der KLB Bayern, beim
Landesausschuss der KLB Bayern, der sich im Vorfeld der Landtagswahl 2023 in
Übungen und Vorträgen mit dem Thema „demokratische Streitkultur“ beschäftigte.

(Foto: Martin Wagner für KLB Bayern)

Die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern ist seit 1951 eine Bildungs- und
Aktionsgemeinschaft für die Menschen im Ländlichen Raum. Sie setzt sich für deren politische
und religiöse, wirtschaftliche, soziale und kulturellen Belange ein.

Mehr: www.klb-bayern.de

Kontakt für Medien:

Martin Wagner

Katholische Landvolkbewegung (KLB) Bayern

Landesgeschäftsführer

Telefon: 089 / 17 99 89 – 02

Fax: 089 / 17 99 89 – 04

E-Mail: m.wagner@klb-bayern.de